

Rahmenplan „Harkshörner Weg“

# Informationsveranstaltung Dokumentation

09.04.2025, Grundschule Heidberg

Jonas Pfitzner, Lea Richter, Dr. Malte Steinbach (Zebralog)



Anlage 7: zur Vorlage Nr.: B 26/0165 des StuV am 21.05.2026 und der StV am 30.06.2026  
Hier: Dokumentation der Informationsveranstaltung am 09.04.2025

## Inhalt

1.	Ablauf der Informationsveranstaltung .....	3
1.1.	Anlass und Ziele .....	3
1.2.	Agenda .....	4
1.3.	Ankommen der Teilnehmenden .....	4
1.4.	Planungsteam.....	6
2.	Vorstellung des Rahmenplanentwurfs .....	7
2.1.	Fachvortrag .....	7
2.2.	Verständnisfragen .....	14
3.	Anregungen der Norderstedter*innen.....	18
3.1.	Themeninsel „Stadtplanung und Wohnung“ .....	19
3.2.	Themeninsel „Grün und Freizeit“ .....	20
3.3.	Themeninsel „Verkehr und Mobilität“ .....	21
4.	Ausblick und Abschluss .....	24
5.	Anlagen.....	26
5.1.	Beiträge an den Themeninseln.....	26

# 1. Ablauf der Informationsveranstaltung

## 1.1. Anlass und Ziele

Auf den derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen am Harkshörner Weg möchte die Stadt Norderstedt ein **neues Wohnquartier entwickeln**. Der Lageplan des aktuellen städtebaulichen Rahmenplans wurde am 16.01.2025 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen. Die Beteiligung an der Planung startete mit einer Auftaktveranstaltung am 22. August 2018. Die Norderstedter\*innen wurden dabei nach ihren Ideen und Wünschen zu den Themen Städtebau, Verkehr und Grün gefragt. Auf Grundlage dieser Hinweise entwickelte das Planungsteam drei Entwurfsvarianten, die der Öffentlichkeit in einer Werkstatt am 27. Juni 2019 vorgestellt wurden. Die Bürger\*innen diskutierten die Varianten gemeinsam mit den Planer\*innen und untersuchten sie hinsichtlich Vor- und Nachteile. Die Anregungen wurden ausgewertet und flossen in den Rahmenplanentwurf ein.

**Ziel der Informationsveranstaltung Anfang April 2025** war es, allen interessierten Norderstedter\*innen den beschlossenen Rahmenplanentwurf für das neue Wohnquartier vorzustellen und über den Prozess zu informieren. In Themeninseln diskutierten die Teilnehmenden den Entwurf anhand dreier Schwerpunktthemen: Stadtplanung und Wohnen, Grün und Freizeit sowie Mobilität und Verkehr. Sie konnten Rückfragen an das Planungsteam richten und ihre Anregungen und Hinweise schriftlich festhalten. An der Veranstaltung nahmen ca. 100 Bürger\*innen teil.

**Im Anschluss an die Veranstaltung** werden die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen geprüft und für den geplanten Abschluss des Rahmenplanverfahrens im Sommer 2025 ausgewertet. Weitere Anregungen konnten noch bis Mitte Mai 2025 per E-Mail eingereicht werden. In den nachfolgend anschließenden Bebauungsplanverfahren sind weitere öffentliche Informationsveranstaltungen geplant.



Abbildung 1: Aufbau des Plenums

## 1.2. Agenda

Tagesablauf	
18.30 – 19.00 Uhr	<b>Empfang und Umfrage</b> an Plakaten
19.00 – 19.10 Uhr	<b>Begrüßung</b> durch Baudezernent Dr. Christoph Magazowski (Stadt Norderstedt) und organisatorische Hinweise durch Moderator Dr. Malte Steinbach (Zebralog)
19.10 – 19.30 Uhr	<b>Vorstellung des Rahmenplanentwurfs</b> durch Isabel Stein (Stadt Norderstedt)
19.30 – 19.45 Uhr	<b>Rückfragerunde</b> mit dem Planungsteam
19.45 – 20.30 Uhr	<b>Infomarkt mit Themeninseln</b> zu den Themen Stadtplanung und Wohnen, Grün und Freizeit sowie Verkehr und Mobilität
20.30 – 20.50 Uhr	<b>Blitzlichter</b> aus den Themeninseln im Plenum
20.50 – 21:00 Uhr	<b>Ausblick und Verabschiedung</b>

## 1.3. Ankommen der Teilnehmenden

Vor Start der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden bereits zum Rahmenplan informieren. An einer großen Bodenplane mit einem Luftbild des Planungsgebiets und an mehreren Stationen kamen die Bürger\*innen und Planer\*innen miteinander ins Gespräch. Zudem konnten die Besucher\*innen freiwillig an drei Umfragen teilnehmen und verschiedene Fragen mit Klebpunkten an Plakaten beantworten.



Abbildung 2: Teilnehmende treffen ein

### Umfrage 1:

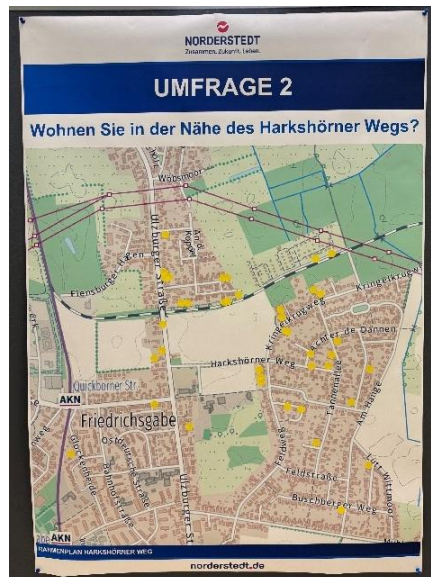


- Wer ist in Norderstedt aufgewachsen?
- Wer ist nach Norderstedt gezogen?

24 der Teilnehmenden gaben an, dass sie in Norderstedt aufwuchsen, 29 der Teilnehmenden, dass sie zugezogen sind.

Abbildung 3: Plakat der Umfrage 1

### Umfrage 2:

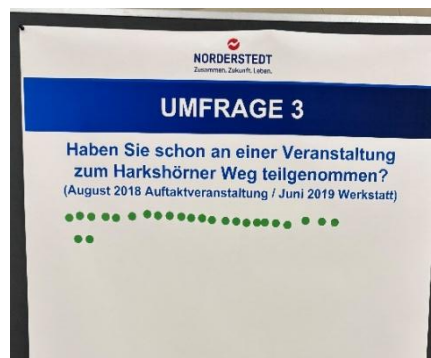


- Wohnen Sie in der Nähe des Harkshörner Wegs?

Insgesamt 20 der 39 Punkte wurden in der östlich gelegenen „Strandkorbsiedlung“ geklebt. Weitere 13 lagen nördlich, drei westlich und drei Punkte süd-westlich des Planungsgebiets.

Abbildung 4: Plakat der Umfrage 2

### Umfrage 3:



- Haben Sie schon an einer Veranstaltung zum Harkshörner Weg teilgenommen? (August 2018 Auftaktveranstaltung / Juni 2019 Werkstatt)?

25 Personen beantworteten die Frage durch einen Klebepunkt mit Ja.

Abbildung 5: Plakat der Umfrage 3

## 1.4. Planungsteam

Die Stadt Norderstedt arbeitet zusammen mit einem großen Team aus Fachplaner\*innen an der Rahmenplanung Harkshörner Weg.

Projekt- und Planerteams	
<b>Stadt Norderstedt, Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Christoph Magazowski (<i>Bauderzernent</i>)</li> <li>• Christine Rimka (<i>Amtsleitung</i>)</li> <li>• Sarah Egge (<i>Verkehr</i>)</li> <li>• Michael Sprenger (<i>Grünplanung</i>)</li> <li>• Isabel Stein (<i>Stadtplanung</i>)</li> </ul>
<b>Entwicklungsgesellschaft Norderstedt (EGNO)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alina Bulmann</li> <li>• Nadine Nolde</li> </ul>
<b>WRS Architekten und Stadtplaner (Stadtplanung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Julia Henkel</li> <li>• Stefan Röhr-Krämer</li> </ul>
<b>TGP – Trüper Gondesens Partner mbB (Freiraumplanung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maria Julius</li> </ul>
<b>Waack &amp; Dähn Ingenieurbüro GmbH (Verkehrsplanung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matthias Dähn</li> </ul>
<b>ZebraLog GmbH (Beteiligung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jonas Pfitzner</li> <li>• Lea Richter</li> <li>• Dr. Malte Steinbach</li> </ul>



Abbildung 6: Baudezernent Dr. Christoph Magazowski eröffnet die Veranstaltung

## 2. Vorstellung des Rahmenplanentwurfs

### 2.1. Fachvortrag

Isabel Stein vom Fachbereich Stadtplanung des Amtes für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr stellte den Rahmenplanentwurf vor. Dazu erläuterte sie zunächst die bisherige Projekthistorie und ging im Anschluss detailliert auf die Ziele der Rahmenplanung ein.

Im November 2019 beschloss die Politik die sogenannte „**Zwischenvariante**“, die sich aus den **Favoriten der Bürgerbeteiligung** ergab: Im Norden soll eine kleinteilige, grün eingebettete Wohnstruktur mit Mehrfamilien- und Reihenhäusern in Hofanordnung entstehen (Variante 1 aus der Bürgerwerkstatt Juni 2019). Im Süden ist eine verdichtete Einfamilienhausbebauung mit Doppel- und Reihenhäusern vorgesehen (Variante 3 aus der Bürgerwerkstatt Juni 2019). Die Erschließung erfolgt über separate Stichstraßen, eine direkte Verbindung über den Harkshörner Weg ist nicht vorgesehen. Ergänzt wird das Quartier durch einen öffentlichen Grünzug im Norden und Osten.

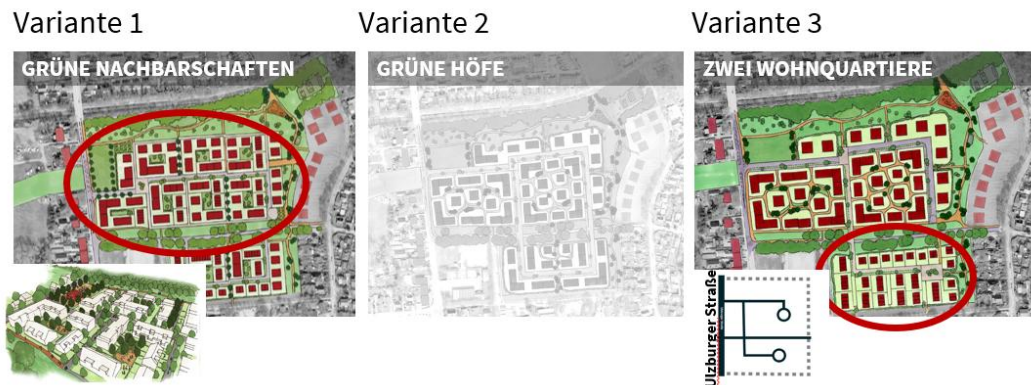


Abbildung 7: Entwurfsvarianten der Werkstatt im Juni 2019

Nach der Coronapandemie wurden weitere politische Beschlüsse auf Grundlage der „Zwischenvariante“ gefasst:

- 04.11.2021: Städtebauliche Dichte  
Hier konnte die Politik entscheiden, ob eine Verdichtung der „Zwischenvariante“ erfolgen sollte. Dies hat die Politik abgelehnt, sodass die „Zwischenvariante“ von 2019 weiterhin als Grundlage für die spezifischeren Planungen diene.
- 02.06.2022: Mobilitätskonzept  
Die Inhalte zum Beschluss des Mobilitätskonzepts werden nachfolgend erläutert.
- 06.06.2024: Erweiterung der Grundschule in das Rahmenplangebiet  
Durch diesen Beschluss wurde das südliche Teilquartier für die Wohnbebauung verkleinert und eine Fläche von ca. 5.500 m<sup>2</sup> für die Schulplanung vorgesehen.

Auf Grundlage dieser Beschlüsse entstand der im Januar 2025 beschlossene Rahmenplanentwurf:



Abbildung 8: Rahmenplan „Harkshörner Weg“

Im weiteren Vortrag erläuterte Stadtplanerin Isabel Stein die technischen Details des Entwurfs.

### Erschließung und Mobilität

- HAUPTERSCHLIEßUNG (dunkelblau) mit rund 100 öffentlichen Parkplätzen, ergänzt durch befahrbare Nebenwege (hellblau), teils als Einbahnstraßen.
- Alle Gebäude sind anfahrbar. Die Zufahrten zu den Tiefgaragen liegen jeweils im vorderen Bereich der Höfe, um verkehrsreduziertere Bereiche auf den Nebenwegen zu ermöglichen.
- Fahrräder dürfen auf allen Straßen und Wegen fahren.



Abbildung 9: Erschließung des Quartiers  
(Auszug aus der Präsentation)

- Eine neue Lichtsignalanlage an der Ulzburger Straße sorgt für eine sichere Querung, insbesondere für Fußgänger.
- Perspektivisch ist eine fußläufige Anbindung in Richtung Haltestelle Quickborner Straße und Einkaufsmöglichkeiten über eine geplante Grünverbindung vorgesehen.
- Zudem wird die Einfahrt am Harkshörner Weg verbreitert, um die Verkehrssituation zu Stoßzeiten an Kita und Schule zu beruhigen.
- Ein zentraler Mobility Hub bietet künftig Car- und Bikesharing-Angebote.

## Entwässerung



Abbildung 10: Entwässerung des Quartiers (Auszug aus der Präsentation)

- Im Rahmenplangebiet wird das Regenwasser nach dem Schwammstadt-Prinzip vor Ort gehalten, versickert oder genutzt.
- An den Erschließungsstraßen liegen die Entwässerungsmulden. Niederschlag wird von Verkehrsflächen in Mulden abgeleitet.
- In den Wohnhöfen wird das Regenwasser in Zisternen unter den Parkplätzen gespeichert und das Wasser zur späteren Bewässerung durch das Betriebsamt gesammelt; überschüssiges Wasser versickert über Rigolen. Einzelne Wohnhöfe sind dabei voneinander getrennt.

## Entsorgung



Abbildung 11: Entsorgung des Quartiers (Auszug aus der Präsentation)

- Die Wertstoffinsel wird in den Einfahrtsbereich des nördlichen Quartiers verlagert, um den Durchgangsverkehr aus dem Wohngebiet herauszuhalten.
- Jeder Wohnhof im nördlichen Quartier erhält einen Unterflurstandort; im südlichen Quartier ist ein Müllsammelplatz vorgesehen.
- Die genauen Standorte können sich im weiteren Planungsverlauf noch verändern.

## Versorgung



Abbildung 12: Versorgung des Quartiers (Auszug aus der Präsentation)

- Geplant ist der Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Norderstedt.
- Nördlich der geplanten Schulerweiterung soll zur Ergänzung des Fernwärmenetzes eine Energiezentrale mit Luft-Wärmepumpe entstehen.
- Im Quartier sind drei Trafostationen geplant.
- Ladeinfrastruktur für E-Mobilität soll in den Gebäuden integriert werden, und auf den Dächern ist anteilig Photovoltaik vorgesehen.

Im weiteren Verlauf beleuchtete Stadtplanerin Isabel Stein durch einen kurzen Exkurs die **Notwendigkeit des Wohnungsbaus** in Norderstedt, bevor sie vor diesem Hintergrund das städtebauliche Konzept der Rahmenplanung erklärte.

Die Stadt Norderstedt wurde per Landesverordnung als Gebiet mit angespanntem Wohnungsmarkt eingestuft: Bezahlbarer Wohnraum ist in diesen Gebieten schwer zu finden. Auch das städtische Wohnungsmarktkonzept bestätigt diese Entwicklung. Bis 2035 müssen aus diesen Gründen rund 6.500 neue Wohnungen in Norderstedt entstehen.

### Städtebauliche Struktur im Norden



Abbildung 13: Städtebauliche Struktur im Norden (Auszug aus der Präsentation)

- Mehrfamilien- und Reihenhäuser, die sich um nachbarschaftliche Wohnhöfe gruppieren.
- Die grünen Innenhöfe dienen als Treffpunkt, Spielbereich und Ort für Gemeinschaftsaktivitäten.
- Im Einfahrtsbereich entstehen Gebäude mit bis zu vier Vollgeschossen, sonst ist eine Bebauung mit zwei bis drei Vollgeschossen vorgesehen.
- Insgesamt entstehen hier etwa 450 Wohneinheiten.
- 50% der Wohnungen im nördlichen Teilquartier sollen als geförderte Wohnungen errichtet werden.

### Städtebauliche Struktur im Süden



Abbildung 14: Städtebauliche Struktur im Süden (Auszug aus der Präsentation)

- Das südliche Quartier ist durch das vorgesehene Schulgrundstück kleiner geworden.
- Vorgesehen sind Doppel- und Reihenhäuser um einen Wohnhof, die überschaubare Nachbarschaften schaffen.
- Die Bebauung bleibt zweigeschossig, mit insgesamt rund 50 Wohneinheiten.

### Soziale Infrastruktur



Abbildung 15: Soziale Infrastruktur des Quartiers (Auszug aus der Präsentation)

- Eine neue Kita bietet Betreuung und mit dem Quartiersplatz auch einen Treffpunkt für Familien.
- Ein Festplatz, der auch von Schule und Kita genutzt werden kann, wurde aus dem südlich angrenzenden Bereich in das Quartier verlagert.
- Die bestehende Grundschule Harkshörn soll künftig von zwei auf bis zu fünf Züge erweitert werden und wächst in das südliche Quartier hinein.

- Darüber hinaus sind verschiedene Wohnangebote angedacht – vom Seniorenwohnen über Kleinstwohnungen und familiengerechte Wohnungen bis hin zu Einheiten im sogenannten "ready-Standard" (d.b., Grundrisse lassen sich nachträglich anpassen).

## Öffentlicher Grünzug



Abbildung 16: Öffentlicher Grünzug des Quartiers (Auszug aus der Präsentation)

- Ein öffentlicher Grünzug umfängt das Quartier im Norden und Osten.
- Vielfältige Freiräume für unterschiedliche Nutzergruppen – Familien, Sporttreibende oder Hundebesitzer aus dem Quartier und der umgebenden Wohnbebauung.
- Gute Wegeführung im Grünzug und im Quartier.
- Geplant sind zudem Überwege der Ulzburger Straße und des Stammgleises, um eine Verbindung zur AKN-Haltestelle Quickborner Straße/ Einkaufsmöglichkeiten und in das nördliche Quartier zu schaffen.

Die Erläuterungen zum Konzept finden sich kurz zusammengefasst in den folgenden Planungszielen wieder:

### Planungsziele des Rahmenplans „Harkshörner Weg“

- Entwicklung eines Wohngebietes mit **Mehrfamilienhäusern im Norden** und verdichteter **Einfamilienhausbebauung im Süden**
- Schaffung von mindestens **50 % als geförderter Wohnungsbau**
- Mischung aus **experimentellen Wohn- und Bauformen**
- Ausbau der sozialen Infrastruktur mit **Kita** und **Schulerweiterung** in das Plangebiet
- Unterbringung eines **Festplatzes** und einer **Wertstoffinsel** im Plangebiet

- Entwicklung einer **Parkanlage** im Norden und Osten mit attraktiven **Fuß- und Radwegeverbindungen**
- Erhalt und Stärkung der bestehenden **Knickstruktur** am Harkshörner Weg
- Vorrangige **Anbindung** an das Gebiet über die **Ulzburger Straße**
- Gesicherte Erschließung und Querung der Ulzburger Straße durch eine **Lichtsignalanlage** im Einfahrtsbereich zum nördlichen Teilquartier
- **shared-space** im Bereich der inneren Erschließung
- Ermöglichung zukunftsweisender und attraktiver **Mobilitätsangebote**

Mit einem Überblick zum weiteren Prozessvorgehen beendete Stadtplanerin Isabel Stein ihren Vortrag. Parallel zur öffentlichen Beteiligung werden auch die Träger öffentlicher Belange gehört. Im Sommer 2025 ist der **Abschluss des Rahmenplanverfahrens** geplant. Anschließend folgen verschiedene Bebauungsplanverfahren, um Baurechte zu schaffen.

## 2.2. Verständnisfragen

Die Teilnehmenden hatten im Anschluss die Möglichkeit, Verständnisfragen an die Fachplaner\*innen zu richten. Ein zentrales Thema war dabei die **Verkehrs- und Wegeverbindung**. Mehrere Rückfragen betrafen insbesondere die Verkehrssicherheit (z. B. Ampeln an gefährlichen Kreuzungen, Querung der Bahnschienen, Schulwege) und die zukünftige **Verkehrsbelastung** vor allem im östlich benachbarten Wohngebiet. Dabei ging es den Teilnehmenden auch um die geplante Anzahl an Parkplätzen sowie den Umgang mit problematischen Parkverhalten. Weitere Themen waren die **Energieversorgung** (Heizung, Fernwärmeanschluss), **Müllentsorgung** (Lage der Wertstoffinsel), die mögliche Ansiedlung kleiner **Gewerbeeinheiten** (z. B. Café) und die zukünftige Nutzung der Fläche mit den vier Asylunterkünften.

### Liste der Rückfragen und Antworten zur Vorstellung des Rahmenplans

Ist die Ansiedlung kleiner gewerblicher Einheiten wie z. B. eines Bäckers oder Cafés planungsrechtlich zulässig?

Antwort: Gewerbliche Einheiten werden planungsrechtlich ermöglicht, damit sich Betreiber ansiedeln können.

Welches Heizungssystem ist für das neue Wohnquartier vorgesehen?

Antwort: Für das Quartier ist ein Anschluss an das Fernwärmenetz vorgesehen, welches durch die Stadtwerke Norderstedt aktuell stadtweit vorbereitet wird.

Wird das geplante Fernwärmesystem auch die bestehende „Strandkorbsiedlung“ mitversorgen?

Antwort: Aktuell kann darüber noch nicht entschieden werden. Die Versorgung der „Strandkorbsiedlung“ mit Fernwärme ist aber denkbar, wenn großes Interesse in der Siedlung besteht.

Ist im Bereich der schwer einsehbaren Kurve am Harkshörner Weg eine Ampelanlage geplant, um insbesondere Kinder besser zu schützen?

Antwort: Eine Ampel ist bisher nicht vorgesehen - geplant ist derzeit eine Verbreiterung des Einfahrtbereichs. Die Notwendigkeit einer Ampelanlage wird noch einmal geprüft.

Ist durch das neue Baugebiet mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der „Strandkorbsiedlung“ zu rechnen?

Antwort: Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der „Strandkorbsiedlung“ kann nicht ausgeschlossen werden.

Was ist für die Fläche vorgesehen, auf der sich derzeit die vier Asylunterkünfte befinden?

Antwort: Diese Fläche gehört nicht zum Rahmenplan; dort gilt der Bebauungsplan Nr. 326. Nach aktuellem Stand wird sie auch längerfristig für die Asylunterkünfte genutzt werden.

Wie wird die Erschließung der südlichen Wohneinheiten über den Harkshörner Weg angesichts des bestehenden Hol- und Bringverkehr im Bereich der Schule gelöst?

Antwort: Die Erschließung an dieser Stelle wird hinsichtlich des Hol- und Bringverkehrs noch einmal für die weitere Planung geprüft.

Müssen alle Anwohnenden, auch vom anderen Ende der Siedlung, die zentrale Wertstoffinsel bzw. Müllstation nutzen?

Antwort: Nein, jeder Wohnhof im nördlichen Quartier erhält einen Unterflurstandort. Im südlichen Quartier sind für jede Wohneinheit eigene Mülltonnen vorgesehen. Außerdem ist dort ein Müllsammelplatz für den Abholtag geplant.

Ist im westlichen Abschnitt des Harkshörner Wegs oder an der Anbindung zur Ulzburger Straße eine Ampelanlage vorgesehen, um die Verkehrssituation zu verbessern?

Antwort: Nein, eine Ampelanlage ist dort derzeit nicht vorgesehen, da Verkehrsprognosen zeigen, dass sie nicht notwendig ist.

Wie wird die Querung der Bahnschienen gestaltet – als Über- oder Unterführung – und wie wird dabei auf das angrenzende Moorgebiet Rücksicht genommen?

Antwort: Die Querung der Bahnschienen ist ebenerdig geplant. Zur möglichen Nutzung des Moorgebiets ist die Stadt derzeit in Absprache, ob ggf. auch Wege durch das Moor möglich sind, um aktuell genutzte Spazierwege/Trampelpfade zu erhalten

Ist ein fußläufiger Verbindungsweg vom Neubaugebiet zum Kleingartenbereich geplant?

Antwort: Aktuell ist kein Verbindungsweg an der genannten Stelle vorgesehen. Die Verwaltung nimmt die Anfrage aber mit zur weiteren Prüfung.

Werden die Kinder aus dem Gebiet „Grüne Heyde“ auch die Grundschule Harkshörn besuchen?

Antwort: Auch die Grüne Heyde liegt im Schul-Einzugsbereich der zu erweiternden Grundschule Harkshörn. Es ist davon auszugehen, dass sich der Verkehr verteilen wird

<p>und nicht alle Kinder mit dem Auto, sondern auch mit dem ÖPNV oder dem Rad zur Schule kommen.</p>
<p>Welche Maßnahmen sind geplant, um Parksuchverkehr innerhalb des neuen Wohngebiets zu vermeiden?</p> <p><u>Antwort:</u> Entlang der Haupteinschließung im nördlichen Bereich des Wohnquartiers sind öffentliche Parkplätze für Besucher*innen geplant. Private Stellplätze sind in den hofeigenen Tiefgaragen vorgesehen.</p>
<p>Woher führt der erwähnte fußläufige Anschluss Richtung Quickborner Straße?</p> <p><u>Antwort:</u> Der Weg soll langfristig über ein Weg im öffentlichen Grünzug zur Quickborner Straße führen. Dies ist im Bebauungsplan Nr. 272 bereits planungsrechtlich vorbereitet.</p>
<p>Wie soll mit der angespannten Verkehrssituation am Feldweg umgegangen werden, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche weitere Schule?</p> <p><u>Antwort:</u> Die Anregung zur angespannten Situation am Feldweg ist wichtig und wird im Nachgang für die weitere Planung geprüft.</p>
<p>Wie viele Stellplätze sind pro Wohneinheit vorgesehen?</p> <p><u>Antwort:</u> Laut Mobilitätsbeschluss sind für Doppel- und Reihenhäuser 1,5, für freifinanzierte Mehrfamilienhäuser 1,0 und für geförderte Mehrfamilienhäuser 0,7 Stellplätze pro Wohneinheit vorgesehen.</p>
<p>Welche Lösungen sind geplant, um das problematische Parkverhalten entlang des Feldwegs zu entschärfen und den Durchgangsverkehr zu regulieren?</p> <p><u>Antwort:</u> Auch dieser Hinweis zur Problematik am Feldweg wird zur Prüfung mitgenommen.</p>



Abbildung 17: Das Planungsteam beantwortet die Rückfragen der Teilnehmenden



Abbildung 18: Die Teilnehmenden wechseln in die Themeninseln

### 3. Anregungen der Norderstedter\*innen

Im Anschluss an die Rückfragerunde erklärte der Moderator Dr. Malte Steinbach das weitere Vorgehen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, an drei verschiedene Themeninsel zu wechseln:



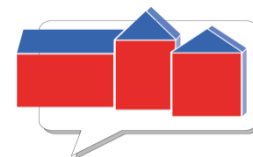
Dabei konnten sie sich frei zwischen den Themeninseln bewegen und ihre Rückmeldungen mit Unterstützung des Teams vor Ort schriftlich festhalten. An jeder Insel standen zudem Fachplaner\*innen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Alternativ hatten die Besucher\*innen jederzeit die Möglichkeit, die Veranstaltung zu verlassen und/oder ihre Anregungen per E-Mail einzureichen.



Abbildung 19: Im Gespräch an den Themeninseln

Im Folgenden werden die Inhalte der Diskussionen zusammengefasst sowie eine Auflistung der schriftlichen Beiträge gezeigt.

### 3.1. Themeninsel „Stadtplanung und Wohnung“



#### **Wohnkonzepte und soziale Infrastruktur**

Mehrere Beiträge sprachen sich für eine vielfältige soziale Durchmischung im neuen Wohngebiet aus. Gewünscht wurden sich u. a. ein Konzept für eine Baugemeinschaft, der Bau eines Pflegeheims sowie kleiner geförderter Wohnungen mit Blick ins Grüne.

#### **Nutzungsmischung und Nahversorgung**

Ein zentrales Anliegen war die Integration von Gewerbeeinheiten in die Wohnplanung. Mehrere Beiträge betonten, dass Bäckereien, Cafés, ein Kiosk, ein Eisladen oder kleine Büros und Praxen (z. B. für Ärzt\*innen oder Physiotherapie) eingeplant werden sollten.

#### **Lebensqualität und Aufenthaltsqualität**

Die Beiträge verdeutlichen den Wunsch nach einer lebendigen, durchmischten Nachbarschaft, in der sowohl die Versorgung des täglichen Bedarfs als auch die Freizeitgestaltung (z. B. Café, Eisladen) fußläufig möglich sind. Dies wurde als entscheidend für die Wohnqualität und das soziale Miteinander betrachtet.

#### **Wohnkosten**

Angesprochen wurde auch der Wunsch nach Transparenz in der Preisgestaltung. Ein schriftlicher Beitrag fragte konkret nach einer Kostenübersicht für die geplanten Wohnungen.

#### **Städtebauliche Kriterien**

Aspekte wie Gebäudehöhen und Entfernungen wurden angesprochen.

### Schriftliche Beiträge zum Thema „Stadtplanung und Wohnen“ (9)

- 1 Konzept für Baugemeinschaft „Gemeinsam älter werden“ mit Club 65 Raum
- 2 Flächen für Ärzte, Physio, kleine Büros etc. in Gebäuden fest vorsehen und planen → Flächengrößen ca. 200-1000 qm  
Bin ich auch der Meinung!
- 3 Was sollen die Wohnungen ca. kosten? Kleinste – größte?
- 4 Bitte einen Eisladen + Café
- 5 Geschäfte: bei der neuen Planung werden keine Geschäfte miteingeordnet, deswegen wäre es gut, dass Supermärkte etc. gebaut werden sollten!
- 6 Gewerbeflächen berücksichtigen: Bäckerei/ Einkaufsladen/ Büro/ ...
- 7 Kleine geförderte Wohnungen fernab der Ulzburger Str. mit Blick auf die Grünflächen
- 8 Gewerbeeinheit: kleine Gewerbeeinheit zur Versorgung der Wohneinheiten (Snacks, Eis, Kuchen, etc.), 4-8 m<sup>2</sup>
- 9 Ein Pflegeheim in dem Gebiet

Das Plakat mit den Beiträgen zur Themeninsel „Stadtplanung und Wohnen“ befindet sich im Anhang (S. 26).

### 3.2. Themeninsel „Grün und Freizeit“



#### Freizeitangebote

Insgesamt wurde das Konzept hinsichtlich geplanter Freizeitangebote positiv betrachtet. Als Ergänzung wurde ein Fußballplatz vorgeschlagen.

#### Wegeverbindungen und Erlebbarkeit der Natur

Mehrere Beiträge thematisierten die Wegführung im Gebiet. Es wurde der Wunsch geäußert, Wege nördlich weiterzuführen und das Moorgebiet erlebbar zu machen. Zudem soll ein Zugang vom Kleingartenbereich zur Bahnquerung berücksichtigt werden.

#### Hundeauslauf

Die eingezäunte Hundewiese wurde positiv hervorgehoben. Ziel sollte ein sicheres Miteinander sein.

#### Sauberkeit und Infrastruktur

Es wurde angeregt, ausreichend öffentliche Mülleimer einzuplanen, um Verschmutzung im Freizeit- und Grünbereich zu vermeiden.

#### Gestaltung von Querungen

Einige Beiträge befassten sich mit der Gestaltung der geplanten Bahnquerung. Dabei wurde die Sorge vor einem fehlenden Sichtschutz für direkte Anwohnende geäußert. Eine Brücke wurde abgelehnt – stattdessen wurde eine Senkung der Wegführung als akzeptabel bezeichnet.

### Schriftliche Beiträge zum Thema „Grün und Freizeit“ (8)

- 1 Ich finde, dass bei dem Freizeitangebot alles angesprochen wurde, und ich hätte keine Verbesserungsideen!
- 2 Zu starker Verkehr freiläufiger Hunde. Die eingezäunte Hundewiese ist gut und es müsste noch mehr kontrolliert und bestraft werden.
- 3 Wegweiterführung nördlich und Moor erlebbar machen
- 4 Bei Bahnquerung fehlender Sichtschutz für direkte Anwohnende
- 5 Fußballplatz!
- 6 Bitte keine Brücke. Senkung ist nicht schlimm.
- 7 Genügend Mülleimer einplanen
- 8 Weg von Kleingarten zur Querung

Das Plakat mit den Beiträgen zur Themeninsel „Grün und Freizeit“ befindet sich im Anhang (S. 27).



### 3.3. Themeninsel „Verkehr und Mobilität“

#### Parkraumsituation und Stellplatzbedarf

Viele Beiträge thematisierten eine unzureichende Anzahl an Parkplätzen. Es wurde befürchtet, dass umliegende Straßen zukünftig überfüllt werden (z. B. Feldweg, Mühlenweg).

#### Durchgangsverkehr und Verkehrsberuhigung

Die Teilnehmenden äußerten hinsichtlich der Planung Sorge vor zunehmendem Durchfahrtsverkehr in den anliegenden Straßen, die bereits jetzt stark belastet seien. Gefordert wurden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Halteverbotszonen und eine Erschwerung des Durchgangsverkehrs in sensiblen Wohnbereichen.

#### Schul- und Kita-Verkehr

Die Zufahrt zur Grundschule Harkshörn sowie Kita wurde thematisiert. Es wurde der Vorschlag gemacht, alternative Haltemöglichkeiten einzurichten. Auch die Sicherung der Schulzufahrt durch Ampeln und bessere Querungsmöglichkeiten wurde gewünscht.

#### Öffentlicher Nahverkehr

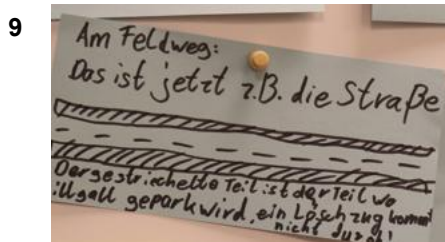
Einige Beiträge forderten die Verbesserung der Busanbindung und eine fußläufige Vernetzung innerhalb des Quartiers. Wichtig sei auch die Koordinierung der neuen Quartierserschließung mit bestehenden Verkehrsachsen.

#### Sicherheit und Infrastruktur

Wiederholt genannt wurden gefährliche oder unübersichtliche Stellen sowie problematische Parkflächen, die Rettungswege blockieren. Es wurde angeregt, neue Ampeln (z. B. an der Quickborner Straße) zu prüfen und Tempo-30-Zonen zu erweitern.

### Schriftliche Beiträge zum Thema „Verkehr und Mobilität“ (28)

- 1 Bei 500 Wohneinheiten sind es definitiv zu wenig Parkmöglichkeiten/ Plätze, bei 3000 Menschen, die werden alle in der Siedlung parken.
- 2 Wo genau wird der Weg durch den Grünzug Ri. Westen fortgesetzt?
- 3 Sichtverhältnisse Harkshörner Weg LSA?
- 4 Kurzparkplätze für Kita Regenbogenkinder würde Parksituation Feldweg entlasten
- 5 Linksabbiegen Harkshörner Weg Ulzburger Str. nicht möglich (Spitzenstunde)
- 6 Elterntaxis verbieten, alternative Haltemöglichkeiten
- 7 Zusätzliche Verkehrsberuhigung möglich? Von Neubau Harkshörner Weg durch Am Hange → Lütt Wittmoor → Mühlenweg → Oststr./ Schleswig Holstein Str.: starker Durchfahrverkehr schon jetzt!
- 8 „Grüne Heyde“ Verkehr zur GS Harkshörn kann nicht über Feldweg abgedeckt werden. Der Feldweg ist voll!



Am Feldweg: Das ist jetzt z.B. die Straße (Zeichnung) Der gestrichelte Bereich ist der Teil, wo illegal geparkt wird, ein Löschzug kommt nicht durch!

- 
- 10 Fußläufige Anbindung „Plattenweg“ (=Fußweg an der Schule) zum Knud-Rassmussen-Weg gewünscht!!
- 
- 11 Mobilität: Ich finde, dass viele öffentliche Mülltonnen angebracht werden, damit die Natur verschont bleibt!
- 
- 12 Parkplatzproblematik/ Tourismusparken! → Anwohnerparken auf den Besucherparkplätzen
- 
- 13 Anzahl der geplanten Parkplätze pro Bewohner viel zu gering → öffentliche Straßen werden überfüllt! → mehr Parkmöglichkeiten im Baugebiet einplanen!
- 
- 14 LSA Quickborner + Planstraßen koordinieren
- 
- 15 Verbindung Harkshörner Weg fußläufig im Wohngebiet auf anderer Straßenseite der Ulzburger Str. möglich?
- 
- 16 Ulzburger Str. im Bereich Festplatz zur Überquerung zum Grünzug Qb-Str. (AKN) als 30er-Zone angedacht?
- 
- 17 Anbindung Ulzburger Str. – Harkshörner Weg: jetzt schon sehr zeitintensiv auf die Ulzburger zu fahren → Der Plan würde die Situation verstärken → bitte berücksichtigen (ggf. Ampel)
- 
- 18 Ampeln:  
1. Quickborner Str.  
2. Geplant neues Quartier  
+ auf der Fahrbahn geparkte Autos (aktuell)  
= hier scheint ein permanenter Stau vorprogrammiert
- 
- 19 Zufahrt Schule absichern / Ampel
- 
- 20 Halteverbot-Zonen im Kringelkrugweg
- 
- 21 Öffentlicher Verkehr, Planung Busanbindung
- 
- 22 Durchfahrtverkehr Strandkorbsiedlung erschweren, sonst werden Harkshörner Weg, Kiefernweg und Feldweg zu gern genutzten Durchgangsstraßen
- 
- 23 Ein Weg, der ins Moor/Naturschutzgebiet endet, nicht sinnvoll.
- 
- 24 Östliche Erschließung (z.B. SH-Straße) des Wohngebiets darf nicht durch die „Strandkorb“-Siedlung erfolgen! Wie kann dies sichergestellt werden?
- 
- 25 Ulzburger Straße hohe 643 – 641 als Zone 30  
und Festwiese auch Parkplätze berücksichtigen
- 
- 26 Meine Befürchtung: Sowohl Eltern an der „Grünen Heyde“ als auch die neuen Bewohner\*innen werden über den Feldweg und über Am Hange in den Harkshörner Weg fahren. Die Strandkorbsiedlung ist schon jetzt stark belastet und kann m.E. zusätzlichen Verkehr nicht verkraften.
- 
- 27 Parksituation:  
→ Feldweg, außerhalb der gekennzeichneten Parkmöglichkeiten vor allem bei dem punktierten Parkbereich!
-

→ Mühlenweg vor allem in der 30 Zone kurz vor dem Industriegebiet wird unmöglich geparkt  
Ein Löschzug kommt bei beiden Straßen nicht durch!

→ Anbindung/Bustaktung

- 
- 28** Die Verkehrssituation im Mühlenweg ist jetzt schon sehr problematisch, da viele Anwohner ihr Fahrzeug nicht auf dem eigenen Grundstück abstellen, sondern an der Straße parken. Aus der Strandkorb über den Mühlenweg zur Ulzburger Straße zu fahren ist extrem schwierig. Wenn Eltern Kinder an der „Grünen Heyde“ dann zur Schule Harkshörn fahren, wird das Verkehrsaufkommen deutlich erhöht. Somit sollten Halteverbotszonen im Mühlenweg eingerichtet werden bzw. Parkstreifen wie jetzt schon im Feldweg.
- 

Das Plakat mit den Beiträgen zur Themeninsel „Verkehr und Mobilität“ befindet sich im Anhang (S. 28).

## 4. Ausblick und Abschluss

Nach den Diskussionsrunden an den verschiedenen Stationen kamen die Teilnehmenden nochmals im Plenum zusammen. Insgesamt hat die Arbeit in den Themeninseln gezeigt, dass ein starkes Interesse an einer ganzheitlich durchdachten Quartiersentwicklung besteht. Die Planer\*innen fassten in kurzen Blitzlichtern die **Hauptthemen der jeweiligen Themeninsel** zusammen:

- **Stadtplanung und Wohnen:** Die Teilnehmenden wünschten sich ein vielfältiges, gemischtes Quartier mit sozialen, gemeinschaftlichen und altersgerechten Wohnformen. Gewerbliche Nutzungen wie kleine Läden, Cafés und medizinische Angebote sollen wohnortnah eingeplant werden. Die Gebäudehöhen und Entfernungen wurden geklärt.
- **Grün und Freizeit:** Die geplanten Freizeitangebote wurden überwiegend positiv bewertet. Es gab klare Wünsche nach erlebbarer Natur, sicheren Wegen und sportlichen Angeboten wie einem Fußballplatz. Auch Sauberkeit und Rücksichtnahme im öffentlichen Raum wurden betont. Wichtig war den Teilnehmenden außerdem, dass durch die Bahnquerung keine Einsicht in Fenster und Gärten entsteht.
- **Verkehr und Mobilität:** Hier dominierten Sorgen um fehlende Parkplätze, überlastete Straßen und mangelnde Verkehrssicherheit. Gefordert wurden unter anderem Ampeln, Halteverbotszonen, sichere Schulwege und eine verkehrsberuhigte Erschließung. Besonders die Strandkorbsiedlung wurde bereits jetzt als stark belastet wahrgenommen.

Aus dem Publikum wurde ergänzend angemerkt, dass möglichst auch der Nahverkehr sowie die Anbindung an Hamburg durch die U-Bahn-Linie 1 mitgedacht werden sollte.



Abbildung 20: Das Planungsteam fasst die wichtigsten Punkte der Diskussionen zusammen

Anschließend gab der Moderator Dr. Steinbach einen Ausblick auf die nächsten Schritte der Beteiligung. Bis Mitte Mai 2025 haben Bürger\*innen die Möglichkeit, die Pläne zum Rahmenplanentwurf im Rathaus oder auf der Webseite der Stadt Norderstedt einzusehen und weitere Anregungen schriftlich per E-Mail einzureichen. Alle Anregungen werden anschließend geprüft und für den Abschluss des Rahmenplanverfahrens im Sommer 2025 ausgewertet.

Die nächste öffentliche Informationsveranstaltung zum Rahmenplangebiet wird im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens stattfinden. Für weitere Informationen der in Zukunft anstehenden Schritte zum Rahmenplanverfahren konnten sich die Teilnehmer\*innen in die Newsletter-Verteilerliste eintragen.

Baudezernent Dr. Magazowski verabschiedete die Teilnehmenden und bedankte sich für die konstruktiven Diskussionen. Beim Hinausgehen hinterließen die Teilnehmenden ihr Feedback zur Veranstaltung, das überwiegend positiv ausfiel.



Abbildung 21: Feedback der Teilnehmenden

## 5. Anlagen

### 5.1. Beiträge an den Themeninseln

**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

# STADTPLANUNG UND WOHNEN

**Rahmenplan Harkshörner Weg**  
Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines Wohngebietes mit Mehrfamilienhäusern im Norden und verdichteter Einfamilienhausbebauung im Süden
- Schaffung von mindestens 50 % alt geforderter Wohnungsbau
- Mischung aus experimentellen Wohn- und Bauformen
- Ausbau der sozialen Infrastruktur mit Kita und Schulanweiterung in das Plangebiet
- Unterbringung eines Festplatzes und einer Werbetafelinsel im Plangebiet
- Entwicklung einer Parkanlage im Norden und Osten mit attraktiven Fuß- und Radwegeverbindungen
- Erhalt und Stärkung der bestehenden Knickstruktur am Harkshörner Weg
- Vorrangige Anbindung an das Gebiet über die Uitzburger Straße
- Geschickte Erschließung und Querung der Uitzburger Straße durch eine Lichtsignalanlage im Erstfahrbereich zum nördlichen Teilquartier
- shared-space im Bereich der inneren Erschließung
- Ermöglichung zukunftsweisender und attraktiver Mobilitätsangebote

**Gewerbeflächen** **benötigt werden:**  
Bücherladen / Bauaufsieder / Büro/...

**Keine geförderte Wohnungen**  
sondern die Uitzburger Str. mit Blick auf die Grünflächen

**Was sollen die Wohnungen ca. kosten?**  
Miet- oder Kauf?

**Geschäfte:**  
Bei der neuen Planung werden keine Geschäfte mit ein geordnet, deswegen wäre es gut das Supermärkte etc. gebaut werden sollten!

**Bitte einen Eisladen + Cafe**

**Flächen für Park, Pflanz, Neue Zeile etc.**  
1. Geschwand für Lorbeer + Platanen  
→ Pflanzgraben 1000 - 1000 m<sup>2</sup>  
Bin mit einem der Wohnung!!!

**Severbeziehung?**  
Zurück zur Beziehung zur Uitzburger Straße  
(Gehweg, Grünflächen etc.)  
1000 m<sup>2</sup>

**Konzept für Baugemeinschaft**  
"gemeinsam älter werden"  
mit Club 45 Raum

**Ein Pflanzgraben in dem Gebiet**

**RAHMENPLAN HARKSHÖRNER WEG**  
norderstedt.de

# GRÜN UND FREIZEIT

**Rahmenplan Harkshörner Weg**  
Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines Wohngebietes mit Mehrfamilienhäusern im Norden und verdichteter Einfamilienhausbebauung im Süden
- Schaffung von mindestens 50 % als geförderter Wohnungsbau
- Mischung aus experimentellen Wohn- und Bauformen
- Ausbau der sozialen Infrastruktur mit Kita und Schulerweiterung in das Plangebiet
- Umkehrbringung eines Festplatzes und einer Wertstoffinsel im Plangebiet
- Entwicklung einer Parkanlage im Norden und Osten mit attraktiven Fuß- und Radwegeverbindungen
- Erhalt und Stärkung der bestehenden Knickstruktur am Harkshörner Weg
- Vorrangige Anbindung an das Gebiet über die Utzburger Straße
- Gesicherte Erschließung und Querung der Utzburger Straße durch eine Lichtsignalanlage im Einflusbereich zum nördlichen Teilquartier
- shared-space im Bereich der inneren Erschließung
- Ermöglichung zukunftsweisender und attraktiver Mobilitätsangebote

Zu starker Verkehr frühzeitig  
Hunde. Das eingezäunte Hundeweide  
ist gut aber es müsste noch mehr  
kontrolliert und bestrahlt werden

Freizeit:  
Ich find das frei dem  
Freizeitangebot alles angesprochen  
wurde und ich hätte keine  
verbesserungs Ideen!  
Sentürk

genügend Mülltonne  
einplanen

Weg von Kleingarten  
zur Querung

Wegweiserführung  
nördlich und Moor  
erlebar machen

Fußballplatz!

Bei Bahnquerung  
fehlende Sichtschote  
für die Anwohner

Bitte keine Brücke.  
Senkung ist nicht schlimm.

